

# Auf dem Holzweg trifft Natur auf Kultur

Kultur zum Anfassen mitten in der Natur: Das bietet der sieben Kilometer lange «Holzweg» im Naturpark Thal zwischen Balsthal und Holderbank im Kanton Solothurn.

**I**m Naturpark Thal bekommt der Ausdruck «auf dem Holzweg sein» eine neue Bedeutung: 20 künstlerische Installationen aus Holz bereichern die landschaftlich reizvolle Gegend zwischen Weissenstein und Wasserfällen. Die künstlerische Triebfeder dahinter ist Sammy Deichmann. Dem Werkstoff Holz ist er seit langem verbunden: Der Vater war Schreiner, mit seinem Bruder zusammen führte Deichmann während des Studiums ein Möbelunternehmen. Später wurde der gelernte Fotograf Messe- und Ausstellungsberater,

führte Design-Teams, war in Firmen in München und New York beschäftigt, nirgendwo daheim. Seit 2008 lebt er mit seiner Frau im Thal. «Ich will hier nicht mehr weg – ich bin angekommen.»

Die ersten Ideen für den «Holzweg» entstanden vor fünf Jahren: Ein Thaler Hotelier wollte seinen Seminargästen auch touristisch etwas bieten. Gleichzeitig hatten die Holzhandwerksbetriebe der Region die Idee, mit Holzinstallationen das Interesse an den Berufen ihrer Branche zu wecken. Es wurde ein Kunstwettbewerb ausgeschrieben.

Deichmann nahm teil und schrieb ein Konzept mit Varianten. Die Initianten waren begeistert und wollten sofort loslegen. Doch erst mussten unzählige Hürden überwunden, diverse Anpassungen gemacht werden. Im Mai 2013 fiel schliesslich der offizielle Startschuss für das Sponsoring. Das Projekt begeisterte und ziemlich rasch kam das Geld zusammen. Deichmann entwarf 20 Installationen für den Wald. Die Skulpturen gestaltete er selber; die restlichen Installationen fertigten die regionalen Holzhandwerker nach seinen Plänen. «Der Holzweg ist kein Lehrpfad – wer ihn begeht, muss etwas tun, entdecken, sich freuen. Und nicht alles hat nur mit Holz zu tun.»

Der Holzweg hat immer wieder Überraschendes zu bieten. Im Gebiet der Burgruine Neu Falkenstein spaziert man im Wald über Holzstege, flaniert unter federleichten Holzwolken hindurch

und amüsiert sich über einen langen, gelben Tatzelwurm. Der Besucher schreitet durch rote Zen-Tore, erlebt den Klang des Holzes, wandelt auf der Römerstrasse, klettert auf ein Vogelnest und entdeckt im Wald ein Schiff.

Das Schönste seien die Geschichten, die auf und mit dem Holzweg entstehen, meint Deichmann. Eltern, die berichten, dass ihre Kinder noch nie so gerne und so viel durch den Wald gelaufen seien. Menschen, die über die schönsten Erlebnisse erzählen würden und einst skeptische Landbesitzer, die heute vom Projekt begeistert sind. Für zehn Jahre ist der Weg konzipiert. Freiwillige Senioren betreuen den «Holzweg» und viele beteiligen sich am Unterhalt. So hat eine Idee ein Tal begeistert und mitgerissen. | Marie-Isabelle Bill

Kreierte die Holzweg-Skulpturen und -Installationen: Sammy Deichmann.



## Erste Schritte

Der Holzweg bietet ganzjährig für jedermann sinnliche Erlebnisse: wie den Fondueplausch am offenen Feuer oder Flammlochse grillen beim Wasserfall. Schnitzwerkstatt, Kunstkurse, geführte Rundgänge oder eine Schatzsuche. Kulturtage, Sommerfeste, oder Konzerte. Am Weg finden sich viele, teilweise überdachte Grillplätze mit Brennholz. Der Weg ist rund sieben Kilometer lang, teilweise rollstuhl- und kinderwagentauglich. Es kann auch nur ein kürzeres Stück begangen werden. Ausgangspunkt für den «Holzweg» ist die Gemeinde Balsthal.

[www.holzwegthal.ch](http://www.holzwegthal.ch)  
[www.naturparkthal.ch](http://www.naturparkthal.ch)



Wo sich Mittelalter und Neuzeit begegnen: Deichmanns Kugeln sind ein Teil der «Römerstrasse» geworden. Der gelbe Tatzelwurm begleitet die Besucher auf dem Holzweg eine Weile.

Bilder: zVg